

Neues vom **Polizei-Büsi** **Jacqueline**

Jede Menge **Schreibarbeit** und eine **komische Maus**

Von Nadine Chaignat

Die Schweiz hat einen neuen Liebling: Polizeibüsi Jacqueline. Die achtjährige Katze hat ihre Besitzer verlassen und es sich bei der Lausanner Polizei gemütlich gemacht (BLICK berichtete).

Seit ihrem prominenten Auftritt hat sich die Zahl ihrer Fans auf Facebook mehr als verdoppelt. «Wieder ist die Mitgliederzahl angestiegen», schreibt Ad-

ministrator Michel Egger. Die Neuen sind begeistert vom Büsi: «**Gratulation für diesen Job bei der Polizei**», schreibt Fan Marlise Franklin, «das freut mich unheimlich. Katzenpolizei vorwärts!»

Noch ist die Katzenpolizei etwas verhalten. Statt Formulare zu bearbeiten, nistet sich Jacqueline lieber in der Kartonschachtel ein und macht Siesta.

Aber nicht, dass jetzt der Eindruck entsteht, das Büsi würde gar nichts arbeiten. Schläft sie mal nicht, guckt sie

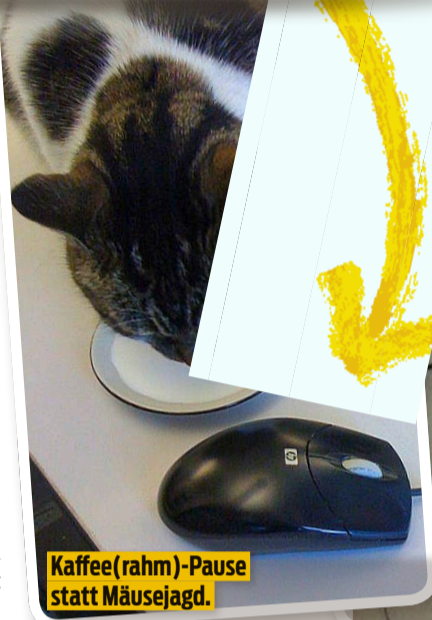
den Gendarmen bei der Büroarbeit auf die Finger. «**Commandant Jacques**» nennen die Polizisten sie scherzhaft. Mit ihrem neuen Promi-Status macht Jac-

queline zudem gute Werbung für den Freund und Helfer, und sie sorgt auch dafür, dass der Röstigraben in der Schweiz kleiner wird. Wie etwa Fan Gerry

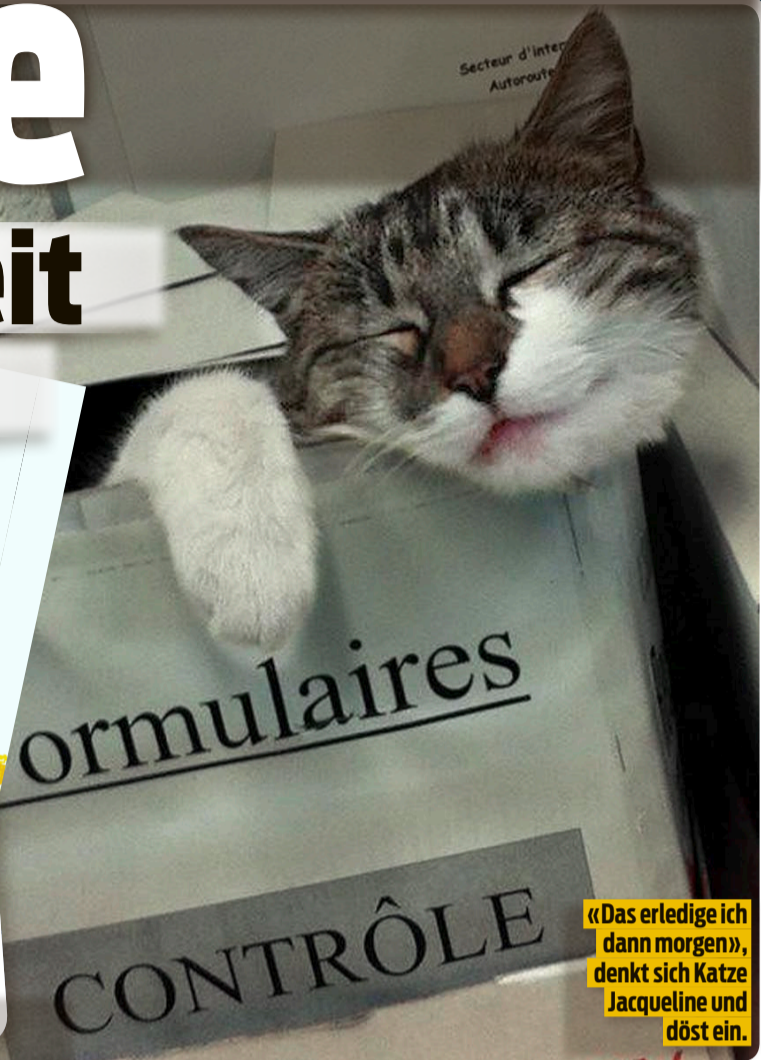
Halls auf Facebook schreibt: «Ey, ey, ganz gut, da staunen über die Grenzen des Röstigrabens hinweg sogar die Deutschschweizer!»



Jacqueline kontrolliert die Schreibtischarbeit.



Kaffee(rahm)-Pause statt Mäusejagd.



«Das erledige ich dann morgen», denkt sich Katze Jacqueline und döst ein.

Darf ich meinen Goldfisch ins Büro nehmen?

Ob der Goldfisch auf den Büroschreibtisch darf, weiss Juristin Michelle Richter von der Stiftung für das Tier im Recht.

Frau Richter, kann ich jedes Haustier ins Büro mitnehmen? Das entscheidet der Arbeitgeber. Natürlich sind nicht alle Tiere gleich gut für den Büroalltag geeignet. Am wenigsten problematisch sind Zierfische und Kleinsäuger. Aber meistens betreffen die Fragen rund um die Tierhaltung am Arbeitsplatz Hunde.

Habe ich ein Recht darauf, mein Tier an den Arbeitsplatz mitzunehmen? Das Bundesgericht hält fest, dass ein Arbeitnehmer weder psychisch noch physisch beeinträchtigt ist, wenn er sein Tier nicht mitnehmen darf. Ausnahmen sind behinderte oder blinde Menschen, die für die Alltagsbewältigung auf ihr Tier angewiesen sind.

Darf ein Arbeitgeber Tiere am Arbeitsplatz verbieten? Ja. Verbote sind aus hygienischen Gründen oder wegen der Gefahr von Tierallergien oder Bissverletzungen denkbar.

Wie sieht es rechtlich aus, wenn sich Arbeitskollegen über ein Tier beschweren?

Der Arbeitgeber muss einen reibungslosen und sicheren Arbeitsablauf und ein gutes Betriebsklima garantieren. Die Freiheit des Tierhalters am Arbeitsplatz ist durch das Recht der anderen auf Ruhe und Sicherheit begrenzt.

Interview: Nadine Chaignat

Anzeige

Denner ruft Mineralwasser zurück!



Denner nimmt vorsorglich alle Sorten und Grössen des Mineralwassers des Herstellers San Andrea aus dem Verkauf. Grund dafür ist der chemische Fremdstoff «Butanon», der in zwei 2-Liter-Flaschen des Mineralwassers ohne Kohlensäure gefunden wurde.

Sollten sich Spuren von Butanon im Mineralwasser befinden, merkt man dies beim Öffnen der Flasche sofort, denn Butanon hat einen intensiven, unangenehmen Geruch nach Aceton.

Aus Sicherheitsgründen bittet Denner alle Kundinnen und Kunden, das San Andrea Mineralwasser nicht zu konsumieren, sondern in einer Denner Filiale zu retournieren. Sie erhalten den Verkaufspreis zurückerstattet.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an den Denner Kundendienst: 0848 99 66 33

Der Schweizer Mineralwasser

DENNER®